

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Besteht 12mal wöchentlich.
Jahresabonnement:
Preis 12 Mark.
Einzelhefte:
Preis 1 Mark.
Durch Träger und Agenturen:
Preis 1 Mark.
Durch die Post:
Preis 1 Mark.
Preis 1 Mark.

Mittelrheinische Zeitung.
Verlag und Redaktion: Nikolaistraße 11. Filiale: Mauritiusstraße 12.

Anzeigenpreise:
Die Anzeigen in Wiesbaden 20 A,
Deutschland 10 A, Ausland 40 A,
Die Anzeigen in 1.00 A.
Anzeigen-Kontingente:
Für Anzeigen bis 1 Uhr mittags,
Morgens bis 7 Uhr abends.
Herausgeber:
Anzeige und Abonnement: Nr. 100,
Redaktion: Nr. 100; Verlag: Nr. 100.

249 Abend-Ausgabe.

Samstag, 16. Mai 1914.

68. Jahrgang.

Tageschau.

Die gestrige Reichstagswahl in Oesterreich-Stendal ergab Stichwahl zwischen Voisch (konj.) und Bachhorst de Wente (natl.). Die Beendigung des epiratischen Aufstandes soll bevorstehen. Das Gebäude der mexikanischen Rohgummigesellschaft in Detroit wurde durch eine Explosion zerstört. Zwölf Personen wurden getötet. Präsident Wilson bereitet ein Ultimatum an den General Guertel vor.

Vive la France!

Einige Bemerkungen zu den Geschmackslosigkeiten des Sozialdemokraten Wendel.

Im Verlaufe der großen, im allgemeinen sehr würdevollen Auslandsdebatte im Reichstag hielt es Wendel für geschmackvoll, seine Rede in die Worte ausfüllen zu lassen: „Ich diene deutschen Interessen, wenn ich mit den Worten schreie: Vive la France!“ Wir könnten diese geschmacklose Rederei mit Stillschweigen übergehen, wenn man nicht auch in Wäldern der bürgerlichen Wälder den bedenklichen Eifer fände, den Ausfall der letzten Wahlen in Frankreich als ein untrügliches Zeichen des Willens zum Frieden und der Annäherung der Republik an das Deutsche Reich hinzustellen. Wir sind gewiß keine Freunde der Scharfmacherei, für viel lieber würden wir halten, wenn wir noch die Art der Klammerei, die nachstehenden Ausführungen empfehlen wir daher der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Einen Ausblick auf die französischen Wahlen, die eine Verstärkung der Sozialisten wie der Radikalen mit sich gebracht haben. Ist man berechtigt, an diese Verheißung die Hoffnung auf ein Abflauen des Revanchegedankens, wohl gar auf eine Verständigung mit Deutschland zu setzen?

Die sozialistischen Parteien in allen europäischen Ländern sind die Träger und Förderer des Gedankens der Verständigung zwischen den Nationen. Die Radikalen allerorts bekennen sich nicht mit gleicher Schärfe zum Weltbürgertum, aber es steckt auch ihnen im Blute, darum finden wir sie neben den Sozialisten in den parlamentarischen und sonstigen Vereinigungen, deren Zweck es ist, Verständigung und Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern zu stiften. Die Mehrzahl der bürgerlichen Parteien, in Deutschland sowohl, wie anderwärts, steht aber diesem Streben sehr skeptisch gegenüber. Die pazifistische Bewegung ist im Laufe der Jahre erkrankt, darüber besteht kein Zweifel, aber gegen die nüchterne Erwägung, daß Krieg und Streit so alt wie die Menschheit sind und darum auch so alt werden dürften, wie diese, kommt der schwärmerische Idealismus nicht auf, der Vollkommenheit erhofft, wo Unvollkommenheit im Wesen der Sache begründet ist. Nüchterne Politiker halten daher nicht viel vom Verständigungsstreben, ihr Ziel im Verhältnisse der Nationen ist, Klarheit über die widerstreitenden Interessen zu schaffen, durch diese Klärung gegenseitiges Vertrauen, durch Verständigungsmöglichkeiten die Verringerung der Reibungsflächen und Konfliktpunkte.

Das gilt für normale Verhältnisse. Das Deutschlands in Frankreich ist aber ein anomales. Wir empfinden es nicht so sehr als solches, denn wir sind mit den Ergebnissen des letzten Zusammenstoßes zufrieden, aber Frankreich verlangt die Restitutio in integrum.

Was das bedeutet, kann man sich nun klar machen, wenn man an frühere Phasen der Geschichte zurückdenkt, wo Deutschland der Unterlegene, oder wenigstens in seiner Zerstückelung der vom konzentrierten Nachbarn abhängige Staat war. Dieses Abhängigkeits- und Schwächegefühl war die letzte Generation erfolgreich den Lauf der deutschen Geschichte bestimmte.

Wir verlangen und erwarten nun von den Franzosen, daß sie endlich und endgültig auf den Ehrgeiz verzichten, uns an Macht und, leugnen wir es nicht, damit auch an Lasten ebenbürtig zu sein. Wir erwarten, daß sie die Lasten anerkennen und daraus die nötigen Schlussfolgerungen ziehen, daß ein numerisch um die Hälfte mindestens schwächerer Staat nicht mehr besiegt werden kann.

Die Politik des Fürsten Bismarck ging dahin, jenen Ehrgeiz und diese Erkenntnis den Franzosen zu erleichtern. Zwei Mittel wählte der große Staatsmann an: er ließ vom Vögelnsche abzulernen, und er vermehrte Deutschlands Macht in solchem Umfange, daß die Ausführligkeit des Kampfes den Frieden erzwingen würde.

Aber der erhoffte Erfolg blieb aus. Durch französische Unentschiedenheit entrann unser Nachbar der Fesselung, und

was er der eigenen Kraft nicht zutraute, die Ueberwältigung Deutschlands, erhoffte er von seinem Bündnisse, seinen Freundschaften. Diese Hoffnung hat sich bisher als eitel erwiesen, Frankreichs Revancheverlangen ist das Objekt finanzieller Ausbeutung geworden, aber seiner Verwirklichung ist es keinen Schritt näher gekommen.

Die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit ist jetzt der letzte Versuch Frankreichs, seine militärische Ebenbürtigkeit Deutschland gegenüber zu wahren. Aber die Opfer, die Land und Volk sich dadurch auferlegen, sind so schwere, daß es auch patriotischen Franzosen bereits zweifelhaft wird, ob sie durchgehalten werden können, und die Stimmung für Aufgabe des aussichtslosen Wettbewerbes wird immer lebhafter. Sie wird gefördert werden durch die kürzlich bekannt gewordene Tatsache, daß in Deutschland noch ungefähr 40 000 vollkommen waffenfähige Leute zur Verfügung stehen, um die jährlich die Armee zu vermehren es nur des Willens bedarf.

Die jüngste französische Wahl kündigt diesen bevorstehenden Umschwung der Stimmung an; vollzieht er sich tatsächlich, dann würde selbstverständlich die Rückwirkung auf das Verhältnis der beiden Nachbarnationen nicht ausbleiben. Für einen höchst bedenklichen Optimismus aber würden wir es halten, aus den ersten unsicheren Ansätzen bereits Schlüsse auf noch unsichere Tatsachen ziehen, oder solchen kühnen Erwartungen bereits praktische Folgen geben zu wollen, oder gar, wie es Herr Wendel für angezeigt hielt, in öffentlicher Reichstagsitzung zu einer grellen Demonstration zu mißbrauchen. Wir haben im Laufe der letzten vier Jahrzehnte mehrfach ein Abflauen des Chauvinismus beobachten können, aber immer wieder triumphtierte der Revanchegedanke.

Der Grund liegt wohl darin, daß der Deutschenhaß, richtiger die Deutschenfurcht ein Inventarstück der französischen Regierungskunst geworden ist. Alle die Fehler und Veräumnisse, die ein überpolitisches System mit mangelhafter Stetigkeit begangen hat, sind durch die Revanche verhüllt, die Kritik ist gemacht worden. Die Republik mühte sich von Grund aus reformieren, der gesunde soziale Gedanke mühte über den plutokratischen Schwindel triumphieren, ehe es einer französischen Regierung möglich werden könnte, sich aus eigener Kraft zu halten.

Dazu kommt der ganze Bündnis- und Ententeaufbau, dessen Grundlage gleichfalls die Revanche am letzten Ende ist. Hierin einen Wechsel eintreten zu lassen, wird keine Regierung der französischen Ceteris so bald zugunsten wagen.

Man wird in Deutschland gut tun, die interessante Entwicklung, die sich jenseits der Vogesen anbahnt, mit Aufmerksamkeit, vor allem aber mit Vorsicht zu verfolgen. Uebertriebene Friedenshoffnungen daran zu knüpfen wäre falsch, falscher aber noch ist, sie zum offenen oder gar schreienden Ausdruck zu bringen. Die Entwicklung, die unserer Ansicht nach einer Annäherung der beiden bisherigen Gegner vorausgehen muß, vollzieht sich nicht in einer Wahlkampagne, vielleicht nicht einmal in Jahren. Trifft sie ein, so wollen wir sie freudig willkommen heißen, aber bis sie zur absoluten Sicherheit geworden ist, und zuverlässige Formen angenommen hat, werden wir unser Schweigen hart und blank halten. Das bleibt für absehbare Zeit die beste, ja die einzige Friedensgewähr.

Vom Balkan.

Beendigung des epiratischen Aufstandes.

Der Draht meldet aus Wien: Wie aus diplomatischen Kreisen mitgeteilt wird, steht die Beendigung des epiratischen Aufstandes bevor. Die Führer der Bewegung haben mit den Vertretern der Mächte bereits eine Verständigungsgrundlage gefunden, der die albanische Regierung auch zustimmen dürfte. Die endgültige Einigung über die den Epiroten zuzugestehenden Sonderrechte wird bis Sonntag erwartet.

Albanisch-serbische Zusammenstöße.

In der Nähe von Dibra kam es zu einem ernsten Zwischenfall zwischen serbischen Truppen und Albanern, bei dem aus den Häusern auf die Truppen geschossen wurde. Der hierbei verletzte Offizier und ein Soldat sind einige Stunden später an ihren Wunden gestorben. Das Militär entsandte Verstärkungen nach Dibra.

Diplomatische Veränderungen in Griechenland.

Das „Amtsblatt“ in Athen veröffentlicht folgende Änderungen im diplomatischen Dienst: Der Direktor für politische Angelegenheiten im Ministerium des Neuern Naom wurde zum Gesandten in Sofia ernannt, der Geschäftsträger in Berlin Dragomir zum Gesandten in Petersburg, Nikolaus Theotakis zum Gesandten in Berlin, Schliemann zum Gesandten in Washington, Pichas zum Ministerresidenten in Bukarest. Der griechische Gesandte in Bukarest Popodiamoropoulos wird Gesandter im Haag.

Varatossis Ministerresident in Durazzo. Der Generaldirektor im Ministerium des Neuern Scoffis ist zum Generalkonsul in Budapest mit dem Range eines Ministerresidenten ernannt worden.

Zur Lage in Mexiko.

Ultimatum an Guertel.

In offiziellen Kreisen Washingtons wird erklärt, daß Präsident Wilson ein Ultimatum gegen Guertel vorbereitet. Die Forderung der Amerikaner geht dahin, daß sie sofort ein Lebenszeichen von dem vermissten amerikanischen Konsul William erhalten. Falls Mexiko nicht eine zufriedenstellende Antwort zu geben in der Lage ist, soll der offene Krieg erklärt werden. — Aus Veracruz wird gemeldet, daß dort Mitleidungen aus der Hauptstadt vorliegen, denen zufolge die ganze Stadt unterminiert ist, um gegebenenfalls in die Luft gesprengt zu werden.

Die Zustände in der Stadt Mexiko.

Die New-Yorker Blätter schildern die Zustände in der Stadt Mexiko hochkritisch. Zapata sei vor den Toren und in den fremden Kolonien der Hauptstadt würden umfangreiche Vorbereitungen für die sofortige Verteidigung getroffen. Namentlich hätten sich Deutsche, Österreicher und Engländer ausreichend mit Waffen und Munition versehen. Diese Meldungen stammen aus Veracruz.

Aus New-York wird gemeldet: 900 föderierte Soldaten suchten sich vor den Truppen der Konstitutionalisten in die Sümpfe von Saragoza zu flüchten, wo sie von den Aufständischen umzingelt wurden. General Villa befahl, daß die 900 Soldaten getötet werden sollten, wenn man ihrer habhaft werden könne.

Zum Fall Tampico.

Der „New York Herald“ meldet aus Tampico: Die Stadt ist beinahe dem Erdboden gleichgemacht worden. Was von dem Geschäftszentrum verbleiben ist, haben die Flammen vernichtet. Die Insurgenten begraben jetzt ihre Toten und auch die Toten der Bundesarmeen. Der Insurgentengeneral Gonzales schätzte die Verluste der Bundesarmeen auf 280 Tote und 600 Verwundete. Die Insurgenten hätten 34 Tote und 128 Verwundete gehabt. Ausländer sind weder getötet noch verwundet worden.

Die Rebellen haben die Verwaltung des eroberten Tampico in die Hände genommen. Ihre Führer halten auf strenge Zucht und Ordnung. Plünderung und Mord werden mit Erschießen geahndet. Die Rebellen wollen vor aller Welt zeigen, daß sie im Stande sind, die Verwaltung in einem Sinne zu führen, der den Begriffen der europäischen Zivilisation entspricht. Sämtliche öffentliche Anstalten und Wirtschaften sind geschlossen. Auch die Arbeiten in den Werkstätten ruhen fast völlig. Dem Vernehmen nach wird die Arbeit in den Delfeldern wieder aufgenommen werden. Die Kanonenboote Huertas sind in die Hände der Rebellen gefallen und sind nach Veracruz gebracht.

Ein Italiener in Mexiko gefangen genommen.

Aus El Paso wird gemeldet: Der Vertreter der Eagle Oil Company in Monterrey meldet: Der Italiener Tiza wurde von den Aufständischen gefangen genommen, die für seine Freilassung 10 000 Pesos fordern. Falls die Summe nicht binnen kurzer Zeit gezahlt werde, werde Tiza ins Gefängnis geworfen werden. Die Eagle Oil Company wurde bei den Aufständischen vorstellig und verlangte Tizas Freilassung, die jedoch bisher noch nicht erfolgte.

Kurze politische Nachrichten.

Ein Wort des Kaisers über England.

Bei dem Festessen am Donnerstagabend aus Anlaß der Einweihung der englischen Kirche in München gab im Anschluß an die Ansprache des Vertreters der Regierung der bekannte Vorkämpfer einer deutsch-englischen Verständigung, Professor Dr. Sieper folgende verbürgte Neuherung des Deutschen Kaisers über Deutschland und England unter großem Beifall bekannt:

„Wir sind zu groß, um feind zu sein, so müssen wir groß genug sein, um Freunde sein zu können.“

Bischof von Würzburg versicherte, er und seine englischen Freunde seien für die deutschen nationalen Aspirationen und für die Erfüllung der großen Ideale der Deutschen. Auf seinen Wunsch wurde, da die englische Hymne bei dem Toast auf Königin George von den Deutschen mitgesungen worden war, auch die deutsche Nationalhymne „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen.

Reichstagswahl in Oesterreich-Stendal.

Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Magdeburg 2 erhielten Voisch (konj.) 11 877, Bachhorst de Wente (natl.) 6965 und Weiss (Soz.) 6943 Stimmen. Es ist also Stichwahl zwischen dem konservativen und dem nationalliberalen Kandidaten erforderlich.

Eine Anfrage Baffermanns.

Der Abgeordnete Baffermann hat im Reichstag folgende Anfrage eingebracht: Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft zu geben, wie weit die Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Luxemburg über die gegenseitige Anrechnung der für Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in Deutschland und Luxemburg gezahlten Beiträge geblieben sind?

Protokollversammlung der Altpensionäre.

In einer von dem Zentralverband der Altpensionäre in Berlin einberufenen allgemeinen Pensionärsversammlung wurde beschlossen, sofort eine Petition an den Reichstag abzugeben, um das Parlament zu ersuchen, daß es dem

Der „Parfissal“, der in Moskau und in
hoben ist, wurde für Petersburg freigegeben, da
Musikmäzen Graf Scheremetjew dafür eingesetzt wurde.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Königliche Schauspiele. Die Reihenfolge der Abonnementsbuchungen für die nächste Woche ist folgende: Sonntag und Montag Fest-Vorstellungen auf Allerhöchsten Befehl, Dienstag C, Mittwoch B, Donnerstag aufgehoben, Abonnement, Freitag D, Samstag B, Sonntag A, Montag C.

Kurtheater. Der Direktion ist es gelungen, die bekannte Operetten-Diva Mizzi Wirth zu zwei Gastspielabenden am 19. und 20. Mai zu verpflichten. Mizzi Wirth kommt von einer erfolgreichen Gastspielreise von Amerika und Russland, und tritt nach zweijähriger Abwesenheit zum ersten Male wieder in Deutschland auf. Auf dieses interessante Gastspiel sei besonders aufmerksam gemacht.

Lichtspieltheater. Der neue Spielplan des Thalia-Theaters bringt von Samstag ab das bedeutende historische Drama der Cines-Gesellschaft Berlin, „Die Herrin des Rils“. Dieser prächtige Film ist als eindrucksvolles Kunstwerk, ebenso wie „Cuo vadis?“ in der ganzen Welt bekannt und spielt zur Zeit des römischen Kaiserreichs in Alexandria, Cypern und Rom. In diesem gewaltigen Werke wirken über 3000 Personen mit und sind namentlich die Massenfiguren, wie z. B. der Sturm auf Alexandria, der Triumphzug Octavians von imposanter Wirkung. Das Weiprogramm ist überaus interessant und dürfte die Vorstellungen auch diesmal wieder eine große Anziehungskraft ausüben.

Mai-Vod-Vier-Abende im Ratskeller. Im Ratskeller finden zurzeit allabendlich Mai-Vod-Vier-Abende in Verbindung mit Militärkonzerten statt. Für heute und morgen sind große Schlachtfeste vorgesehen. Der Besuch des Ratskellers ist sehr stark.

Raffau und Nachbargebiete.

ck. Aus dem Landkreis Wiesbaden, 15. Mai. Schiedsmannswahlen. Vom Kreistage wurden als Schiedsmänner gewählt für den Bezirk Frauenstein-Georgenborn der Gemeinderatsherrn Siegerich in Frauenstein, für den Bezirk Wallau-Nordenstadt der Landwirt Wilhelm Ph. Born in Wallau, und für den Bezirk Weibach-Widder der Landwirt Lorenz Busch IV. in Weibach.

T. Johannishof, 15. Mai. Eine vorzeitig unterbrochene Italienreise. In klein geworden war die Heimat zwei Jahre der Schule entlassenen Burschen, die aus diesem Grunde beschlossen, eine Reise nach Italien zu unternehmen. Da das Reisen jedoch mit Unkosten verknüpft ist und ihre eigenen Vermittel sehr klein waren, verschaffte sich der eine dieser Reisefreudigen das Sparschwein seiner Mutter und hob einen ganz ansehnlichen Betrag ab. In aller Frühe machten sich dann die Burschen auf den Weg und zwar pilgerten sie zuerst auf Schütters Nappes nach Rüdesheim, wohl um ihre Spur zu verwischen. Auf dem Bahnhof Rüdesheim fielen sie jedoch durch ihr Betragen der Bahnpolizei auf, die sich die Burschen genauer ansah und alsbald den wahren Sachverhalt erfahren hatte. Unter der sicheren Obhut eines Gendarms kamen sie am gleichen Tage noch von der Italienreise in der Heimat an. Zu Hause soll es dann eine sehr „schlagfertige“ Unterredung mit den Eltern gegeben haben, so daß den Burschen fürs erste der Spaß am Reisen vergangen sein dürfte.

T. Eltville, 15. Mai. Steuererhöhung. Die Stadtverwaltung hat die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer beschlossen. Daraus ergibt sich für den Stadtsäckel eine Mehreinnahme von rund 15.000 M.

— Ober-Walluf, 17. Mai. Die Krieger- und Militärkameradschaft feiert am 14. Juni das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Der Verein wurde gegründet am 1. Januar 1889 mit 28 Kameraden, von welchen gegenwärtig nur noch 4 dem Verein seit der Gründung ununterbrochen angehören. Der Festplatz ist an der Chaussee im Biefental nach Nieder-Walluf, zu sehr schön gelegen, und von der Bahn aus in wenigen Minuten bequem zu erreichen. Eine große überdachte Halle mit Tanzboden wird für alle Eventualitäten von der Brauerei Binding zur Aufstellung gelangen. Die Wirtschaft auf dem Festplatz wurde Herrn Gastwirt Jean Schmidt „zur Eintracht“ übertragen. Die Musik wird von der Pionierkapelle gestellt. Die Festrede hat der langjährige Ehrenpräsident der Krieger- und Militärkameradschaft, Herr General a. D. v. Overdunk, welcher hier seinen Sommeraufenthalt besitzt, freundlich übernommen.

Idstein 15. Mai. Abseits der Landstraße gekorben. — Den Toten herant. Gestern morgen wurde der Orgelmann Frank aus Kamp im Chaussee, graben zwischen Idstein tot aufgefunden. Derselbe hatte sich am Abend neben seiner Orgel zum Übernachten niedergelegt, nachdem er vorher seine Stiefel ausgezogen und sich ein Lager zurechtgemacht hatte. Unter der Orgel in einem Kasten wurden mehrere Säcken mit Geld im Betrage von 200 Mark gefunden. Die Stiefel hatte sich ein Handwerksbursche angeeignet; derselbe wurde inzwischen verhaftet.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

In der Reichshauptstadt kommt diesmal nach langer Pause wieder Grunewald zu Wort. Der vollständige dem Flugsport gewidmete Rennstag bringt als Hauptnummer das nach dem Schöpfer der Grunewaldbahn benannte Pöbbeck-Rennen. Gegenüber den älteren Pferden Dürk, Dolomit, Blumenregen und Emperador vertritt der Grävler Secader allein den Derbyjahrgang. Die frische Form weist auf Emperador. Sein gefährlichster Gegner ist in Dolomit zu suchen, der zwar in der vorigen Saison viele Enttäuschungen bereitet, aber zurzeit in der Arbeit sehr befriedigt und durch die gute Form, in der der Stall des Freiherrn von Oppenheim sich befindet, empfohlen wird. Das Flora-Rennen wird sich voraussichtlich zu einem Duell zwischen den Ställen Weinberg und Oppenheim gestalten. Herren v. Weinberg's Melba läuft in dieser Saison zum ersten Mal, wird aber durch ihre hervorragenden Arbeitsleistungen empfohlen und sollte bei ihrer hohen Klasse die besten Aussichten gegen den Erwählten des Oppenheim'schen Stalles, Miramare oder Mon Desir, geltend machen können. Weitere gute Stuten, wie Lapalie, Mähe und Granada, vervollständigen das Feld. In den übrigen Konkurrenzen verdienen Nebelkappe, Reichsanwalt, Mondstein, Diamant und Pompejus Beachtung. — Die Leipziger Rennen gruppieren sich um die „Lippia“, die Diamond Hill gegen Pöls de Senteur gewinnen sollte. In München wird die „Bayrische Armee“ gelaufen. In Dubio, Halcyn Daps und Courage II sollten das Ende unter sich ausmachen. Weitere Rennen finden in Dorken, Hamburg-Farnsen, Oldenburg, Grauburg, Münster i. W., Straßburg i. E. statt. — Paris bringt zwei große Dreijährigen-Prüfungen für Gengste und Stuten, Budapest den Mager-Preis und Mailand den Premio del Commercio im Wert von 50.000 Lire.

Im Radisport ist endlich einmal eine Abwechslung zu verzeichnen, denn auf der Berliner Olympia-Bahn wird zum ersten Mal ein Stundenrennen mit Motorfah-

zung gefahren, in welchem die Konkurrenten jedoch nicht wie sonst jeder auf eigene Rechnung starten, sondern zwei Fahrer zusammen, wie bei den Sechstages-Rennen, eine Mannschaft bilden und sich gegenseitig abhelfen. Die Paare sind Stellbrink-Nettelbed, Dall-Walshour, Appellhaus-Timmermann und Darragon-Leviennois. — In Plauen be- gegnen sich Janke, Nyser und Thomas und im Goldenen Rad von Nürnberg Bed, Eberl, Didentman und Jacque- lin. Kleine Rennen stehen in Mainz und Branden- burg zur Erledigung. Die Straßenfahrer bestreiten die Rundfahrt um Köln. Im Auslande sind verschiedene deutsche Fahrer beschäftigt. Saldow startet im Goldenen Rad von Anwerpen gegen Maquet, H. Ban- derlunf und Luyden und Lorenz gegen Pollell, Schilles, Verri etc. in Mailand. — Auf der Pariser Prin- zenparkbahn finden zum ersten Mal Fliegerrennen nach dem neuen Kasselement statt. Die bereits Samstag be- gonnene 501 Kilometer lange Fernfahrt Bordeaux-Paris erreicht am Sonntag ihren Abschluß.

Im Fußballsport sind die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft nunmehr bis zur Zwischenrunde ge- diehen. In dieser stehen sich in Frankfurt der Berliner Fußball- club und die Spielvereinigung Färth gegenüber, während sich in Leipzig Duisburger Spielverein und Verein für Bewegungsspiele-Leipzig begeben. Als voraussichtliche Sieger sollten der Süddeutsche Meister Spielvereini- gung Färth und der Meister von Rheinland-Westfalen, Duisburger Spielverein, hervorgehen. — Unter den Gesellschaftsspielen nimmt die Begegnung der Berliner Viktoria mit dem englischen Pöfal-Sieger Burnley einen Rang für sich ein.

In der Leichtathletik ist als erste größere Veran- staltung das National-Meeting des Berliner Sport-Clubs zu nennen. In Hannover veranstaltet H.-C. Eintracht ebenfalls ein nationales leichtathletisches Meeting und in Hamburg geht ein Gepäckmarsch über ca. 35,0 Kilometer vor sich.

Der sich über eine Woche erstreckende Prinz Hein- rich-Flug nimmt mit seiner ersten von Darmstadt mit Umwegen über Forstheim, Spener, nach Frankfurt a. Main führenden Etappe seinen Anfang.

Das Wiesbadener Lawn-Tennis-Turnier wurde nach sechstägiger Dauer bei ungünstigem Wetter zu Ende ge- führt. Der strömende Regen veranlaßte verschiedene Spieler, die Kämpfe nicht zu Ende zu führen. Froth- heim hat einen Doppelerfolg zu verzeichnen, da er im Herrendoppelspiel um den Wiesbadener Pöfal gegen R. Kleinroth ohne Spiel die Schlussrunde als Sieger ver- lieh. In der Meisterschaft von Wiesbaden schlug er H. Kleinroth mit 7:5, 3:6, 6:4, 6:3. H. Kleinroth ent- schiedigte sich dafür im Herrendoppelspiel, wo er mit Beza- mann als Partner Frhr. v. Wiffing-R. Kleinroth 6:3, 6:1, 3:6, 2:6, 6:1 aus dem Felde schlug. Die Damen-Meister- schaft von Wiesbaden gewann erwartungsgemäß Miß Ryan durch ihren Sieg von 6:2, 6:2 gegen Frä. Bamberger.

Der Männerturnverein Wiesbaden wird die Feier seines 50jährigen Bestehens am 18. und 19. Juli begehen. In schlichter, echt turnerischer Art wird der Verein an diesen Tagen Rechenschaft ablegen über seine 50jährige Tätigkeit im Dienste der deutschen Turn- sache und damit treu geleisteter Arbeit zur Hebung und Ver- jägung deutscher Volkskraft sowie hingebender Vater- landsliebe. Am Samstag, 18. Juli, abends, wird eine Fest- versammlung im Paulinenschlößchen stattfinden, am Son- tag, 19. Juli, vormittags 11 Uhr, eine akademische Feier in der Turnhalle des Jubelvereins, und am Sonntag nachmit- tag 4 Uhr wiederum im Paulinenschlößchen ein Schautur- nen sämtlicher Abteilungen. Eine große Anzahl führender Männer der deutschen Turnerschaft sowie befreundete Turn- vereine haben ihre Teilnahme an der Jubelfeier bereits zugesagt und legen damit Zeugnis dafür ab, daß der Män- nerturnverein Wiesbaden in der deutschen Turnerschaft in hohem Ansehen steht. — Der Jubelverein selbst wird als ein klassischer Zeuge auftreten für die Ausführungen des Kultusministers, die er vor wenigen Tagen im Landtag machte, als er auf den Segen und die Notwendigkeit der Jugendpflege hinwies und dabei unter lebhaftem Beifall wortlich sagte: „Ich erinnere nur an die deutsche Turn- erschaft, die mit so großem Erfolge tätig ist, seit auf vater- ländischem Boden steht und heute über eine Million Turn- er in ihren Reihen hat, unter ihnen eine große Anzahl von Jugendlichen.“ — Die Vorbereitungen für die Feier sind in vollem Gang und versprechen ein von echtem deut- schem Turnergeist getragenes Fest für unsere Stadt.

Aus der Deutschen Turnerschaft. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft tritt unter dem Vorsteher seiner greiften Vorstehenden, des Herrn Geheimrats Dr. Ferdinand Goetz zu einer dreitägigen Sitzung am 2. Juni in Leipzig zusammen. Die Verhandlungen werden durch die Jahres- versammlung des eingetragenen Vereins „Ausschuß der Deutschen Turnerschaft“ eingeleitet. Vor allem umfassen die Verhandlungen die Berichte des Vorstehenden und des Geschäftsführers, ferner die Berichte über die ver- schiedenen Kassen, das Jahnmuseum, die Deutsche Turn- zeitung, die Bücherlei, Bericht des Vorstehenden des Deut- schen Turnauschusses, Herrn Schulrats Schmutz-Darm- stadt. Hierbei wird auch ein, sämtliche Turner interessierender Antrag über das Tragen von Ragellshuben zur Be- sprechung gelangen. Ferner kommt das nächste Deutsche Turnfest und der Festort zur Besprechung, über den der nächste Turntag zu bestimmen hat. Gemeldet haben sich als Festorte München, Straßburg und Stuttgart, und neuer- dings auch amtlich Köln, während Düsseldorf zurückge- treten ist. Unter der Reihe des weiteren Materials, unter dem die Anträge für den nächsten Turntag besonders be- merkenswert sind, befindet sich einer, der allgemeinen Inter- esse beansprucht und der darauf hinausgeht, in der Deut- schen Turnerschaft einen Tag (Himmelfahrtstag) als Wan- dertag der Deutschen Turnerschaft festzusetzen. Zum Schluß der arbeitsreichen Sitzung findet noch eine nichtöffentliche Besprechung statt.

Nadrennen auf dem Mainzer Sportplatz. Am morgigen Sonntag veranstaltet die Direktion des Sportplatzes in Mainz ihren zweiten Rennstag. Wie beim Eröffnungs- rennen, so ist auch diesmal ein großzügiges Programm aufgestellt. Es starten 5 Dauerfahrer hinter großen Motoren; der Sieger des Rennens vom 26. April, Jean Bichlin, der Australier A. Sheperd, der Palzmeister A. Birke, Karl Wilde aus Essen, sowie der Kölner W. Pong, der schon wiederholt mit Erfolg in Mainz gefahren ist. Neben diesem Dauerrennen trägt die Direktion aber auch den Anhängern des Fliegerports Rechnung. Zu den Fliegerrennen sind unter anderen verpflichtet: J. Bei- tinger, Simmermacher und Brückmann, Frankfurt, O. Pawke, Berlin, A. Ribenthaler, Straßburg, sowie die Mainzer Wärg und Schaumberger. Zum Schluß wird noch der Berliner O. Pawke ein Verfolgungswettrennen gegen die Tandemannschaft Bettinger-Ribenthaler bestreiten.

Jugendwanderfahrt. Für die Jugendmitglieder des Gau 9 des Deutschen Radfahrerbundes findet am Son- tag, 17. Mai, die erste Wanderfahrt nach Oppenheim-Nier- stein statt. Allgemeiner Treffpunkt ist 9 Uhr am Rathaus in Groß-Oraun. Unterwegs wird abgeloßt. Die Wertuna erfolgt in Nierstein.

Am Luisenplatz

Am 10. Uhr vormittags turnerische Vor- stellungen stattfinden. Doch mit des . . . Geschides ist kein pünktliches Abkommen zu flemen. Es war um 10 Uhr ab viel Publikum da; an den Buden, wo Chi- nesi verkauft wurden, entwickelte sich ein sehr belebtes Treiben. Ab und zu tauchten auch kleine Turnerinnen in ihrer kleidamen weiß-blauen Tracht auf, mit Stäben schon in der Hand, die im Schmutz orange-blauer Blumen prang- ten. Indes, es blieb bei den Vorzeichen für das auf dem Programm angekündigte Turnen der Böglinge des Blücher- regiments und der Mädchenriege des Turnvereins.

Reiz verlaute, um 11½ Uhr werden die Vorfüh- rungen beginnen. Aber auch diese Stunde kam, und die Zuschauer harren noch immer geduldig der Dinge, die da kommen sollen.

Endlich steht man die Blücherort-Anaben an- und um 12 Uhr setzen auch die Mer mit ihrem Frä h- konzenzt ein. Als Einleitung für die nun- folgenden Produktionen.

Gutes Wetter in Aussicht.

Der Wetterlage wird uns von der Wetterdienststelle in Bezug unterm 15. Mai geschrieben:

Im Laufe der Woche haben schon die Regenfälle im allgemeinen nachgelassen und die Sonne machte auch schon einige schätzerne Versuche, durchzukommen. Jetzt ist jedoch ein durchgreifender Umschlag der allgemeinen Wetterlage eingetreten. Ein langgestrecktes Hochdruckgebiet trennt uns von dem durch Nordeuropa immer noch ziehenden Tief- bewölbel. Dort wehen noch westliche Seewinde, bei uns bruchenden kommen, der von Irland aber nach Russland abgedrückt. Damit ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, daß wir jetzt eine ganze Reihe von Tagen heiteres und trockenes Wetter, bei allmählich steigender Tagestemperatur haben werden. Auch Gewitter sind zu- nächst wenig wahrscheinlich.

Die Erdbeben am Melonenberg. Die Erdmassen des Melonenberges gegenwärtig durch Beförderung mit Material- wagen abgetragen. Um einer Wiederholung der Erdbö- sen an genannter Stelle vorzubeugen wird eine Eisenbahn aufgeführt und ein weiterer Entwässerungskanal angelegt.

Stenographisches Wettreiben. Bei dem am letzten Sonntag in der hiesigen Mädchenschule abgehaltenen Wettreiben der Rheininger Stenographenver- ein nahen 115 preiswert waren. Besonders zeichnete sich Teilnehmer der Wiesbadener Verein (Hotel Römer, Welterstraße 8) aus, der 61 Preise, darunter 4 erste, 9 zweite und 3 dritte, sowie zahlreiche ebenfalls mit 1. Preis ausgezeichnete Arbeiten in den höchsten Abteilungen wur- de. Die Preisverteilung wurde durch den hiesigen Wirt- schaftlichen Ausschuss geleitet. Der für die beste Preisverteilung ausgezeichnete Wanderpreis des Rheinlands, der auch für dieses Jahr Wiesbaden die Meisterschaft übernahm, wurde dem Teilnehmer des Vereins (Hotel Römer, Welterstraße 8) am Sonntag, den 15. Mai, abends 9 Uhr, erstattet, wozu Interessenten Zutritt hatten.

Swangsverleigerung. Bei der gemeldeten Zuschlags- verleigerung der Swangsverleigerung eines Hauses in der Rheinstraße handelt es sich um das Haus Nr. 35. Der Verkäufer hat sich heute nacht in einem Sanatorium ein hier zur Kur weilender Fremder. Da der Verkäufer in letzter Zeit Spuren einer unangenehmen Augenleide ausgeführt hat. Wegen Buchmacherei wurden drei Personen von der Rheinbahn verwiesen. Sie hatten sich, obwohl sie bereits vorbestraft sind und ihnen das Verbot der Rheinbahn infolgedessen verboten war, doch noch den Rheinplatz gewagt. Sie wurden in Haft genommen.

ERZEVUNIS

Café-Restaurant Waldhäuschen im Adamstale, am Karl von Jbell-Weg gelegen. 1015

Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild.

Mitgliederversammlung

Dienstag, den 19. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Hotel Nonnenhof.
Mitglieder und Freunde der Vereinigung werden hiermit ergebenst eingeladen.

Elwin Sadowsky
Rheinstr. 47 Zahn-Praxis Rheinstr. 47
Spez. für Kronen- und Brückenarbeiten.
Sprechstunden: 9-1, 3 1/2-6 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr.

Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Anfertigung von Druckarbeiten für den geschäftlichen Bedarf wie:	Zirkulare, Preislisten, Prospekt, illustrierte Kataloge	Rechnungen, Empfangs-Karten	Briefbogen, Reisevisas usw.
Anfertigung von Druckarbeiten für den geschäftlichen Verkehr:	Geburts-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen	Hochzeits-Zeitungen, Einladungen	Menüs, Speise- und Winkarten usw.
Anfertigung von Kleb- und Aufklebern für alle Branchen	Herstellung von Kunst-, Farb- u. Prägedruck	Herstellung von Werk- und Massendruck	Leistungs-fähiges Institut für feine Plakate

Buchdruckerei

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 9 der Polizei-Verordnung vom 10. März 1913 werden die Dienstmannen die in nachstehender Uebersicht aufgeführten Standplätze ausweisen:

Standplatz	Anzahl	Ort
am Hauptbahnhof	6	vor dem Hause Taunusstr. 13
am Hauptbahnhof	17	vor dem Hause Taunusstr. 11
am Hauptbahnhof	5	vor dem Hause Taunusstr. 12
am Hauptbahnhof	5	vor dem Hause Taunusstr. 10
am Hauptbahnhof	4	auf dem bisherigen Platz am Rheinhotel
am Hauptbahnhof	2	am Hauptbahnhof
am Hauptbahnhof	2	gegenüber d. ehem. Ludwigsbahnhof
am Hauptbahnhof	3	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 48
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 48
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 47
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 53
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 6
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 8
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 2
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 45
am Hauptbahnhof	2	vor dem Hause Rheinstr. Nr. 48

Die unter Nr. 2624 an das Fernbureau angeschlossene Dienstmannen-Kasse befindet sich in der Ecke Rheinstraße und Wiesbaden, den 14. März 1914.
Der Polizei-Präsident: von Schend.

Königliches Amtsgericht.
In unter Handelsregister A. ist bei Nr. 18 Firma Gebr. Vahl eingetragen worden:
Johann Vahl ist am 1. Juli 1912 aus der Gesellschaft ausgeschieden, die Gesellschaft ist dadurch aufgelöst. Das unter Nr. 18 in Handelsregister A. unter der Firma Vahl eingetragene Geschäft bleibt bestehen. Die Protokolle des Fabrikanten Josef Vahl, den 12. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.
In unter Handelsregister A. ist bei Nr. 16 Firma Gebr. Vahl eingetragen worden:
Johann Vahl ist am 1. Juli 1912 aus der Gesellschaft ausgeschieden, die Gesellschaft ist dadurch aufgelöst. Das unter Nr. 16 in Handelsregister A. unter der Firma Vahl eingetragene Geschäft bleibt bestehen. Die Protokolle des Fabrikanten Josef Vahl, den 12. Mai 1914.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

Bilanz vom 31. Dezember 1913				Soll	Haben
Grundstücke	606 014	06			
Gebäude, Maschinen und Einrichtungen	2 568 429	67			
Kasse, Bankguthaben, Wechsel u. Wertpapiere	5 163 689	39			
Beteiligungen an Gesellschaften	6 825 188	20			
Vorräte	4 198 013	45			
Debitoren	6 333 905	33			
				25 695 220	10
Aktienkapital					10 000 000
Gesetzliche Rücklage					1 000 000
Rücklage für Erneuerungen u. Verbesserungen					2 050 000
Sonderrücklage					2 350 000
Delcrederefonds					305 000
Beamten-, Witwen- u. Waisen- und Pensions-zuschkasse					449 460 39
Versorgungskasse für Meister und Arbeiter					269 250 21
Arbeiterwohlfahrt und gemeinnützige Zwecke					13 620 44
Dividenden					4 425
Zinsbogensteuer-Rücklage					60 000
Creditoren					4 171 401 89
Reingewinn					5 022 062 17
					25 695 220 10

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1913				Soll	Haben
Handlungsunkosten	766 976	47			
Betriebs- und Fabrikationsunkosten	114 316	32			
Abschreibungen	695 838	97			
Reingewinn	5 022 062	17			
	6 559 193	83			
Gewinnvortrag aus 1912					899 765 70
Betriebsgewinne einschl. Gewinne aus Be-teiligungen					5 659 428 23
					6 559 193 83

Vorstehende Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung habe ich geprüft und mit den Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Amöneburg bei Biebrich a. Rh., den 7. April 1914.
Emmerich Kleemann, Wiesbaden.
Beidigter Bücherrevisor.

Gemäss Beschluss der heute abgehaltenen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1913 auf 30 % festgesetzt. Die Auszahlung dieser Dividende erfolgt von heute ab mit M. 300,- pro Aktie gegen Rückgabe des Gewinnanteilscheines No. 9 (Reihe 2) spesenfrei

in Amöneburg bei Biebrich bei unserer Gesellschaftskasse,
in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie,
in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie,
in Frankfurt a. M. bei der Bank für Handel und Industrie,
in Wiesbaden bei der Bank für Handel und Industrie,
in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland.

Amöneburg bei Biebrich a. Rh., den 15. Mai 1914.

Der Vorstand.

Dr. Ahrens
Spezialarzt für Chirurgie
verreist
4015 bis 2. Juni. 1147

Frische Erdbeeren
mit Schlagsahne
Erdbeer-Torten
täglich frisch empfiehlt
Konditorei und Café
Franz Kaiplinger,
Friedrichstrasse 41.
Teleph. 1822. Teleph. 1822.

Größere Fabrik, welche chem. präp. Pflanzungen für Metalle konkurrenzlos billig herstellt, sucht Platzvertreter.
Angebote mit Angabe von Referenzen erbeten an: Rudolf Hoffe, Berlin SW. 19 unter J. S. 5423.

Künstlerische Fahren
VIETOR
sche Kunstanstalt Wiesbaden

Schöner Teint
zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch

Rino-Creme
beseitigt raue und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Rötze, Runzeln.

Touristenschutz
gegen Wandlaufen u. Sonnenbrand. Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt.
Dose 25 Pf. Tube 60 Pf.
Nur echt mit Firmat.
Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Wiesbaden

Drogerie Siebert, am Schloss.
Zentral-Drog., Friedrichstr. 16.
Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr.
Drogerie Otto Lili, Moritzstr. 12.
Schützenhof-Apotheke, Langg. 11.
Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45.
Drog. Madenheimer, Bismarckr. 1.
Nero-Drogerie, Nerostrasse 46.
Drog. A. Junke-Kais., Friedr.-R. 30.
Drogerie W. Graefe, Webergasse.
Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101.
Drogerie Alaxi, Michelsberg 9.
Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19.
Drog. J. Minor, Schwalbach-Str. 49.
Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67.
Drog. J. Roos Nf., Wagemannstr. 57.
Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50.
Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24.
Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64.
Drog. C. Witzel, Michelsberg 11.

Vereinsbank Wiesbaden
e. G. m. b. H.
Mauritiusstrasse 7
Fernsprecher: 560, 978
Reichsbank-Girokonto
Telegramm-Adresse: Vereinsbank
Postcheckkonto 250 Frankfurt a. M.

Zur Reisezeit empfohlen:
Kreditbriefe, Schecks
Fremde Geldsorten
Eiserne Schrankfächer
unter Mitverschluss der Mieter
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots
in unserem feuer- und diebessicheren Stahlpanzergewölbe.

„Niederländer-Dampfschiffahrt.“

Auszug aus dem Personentarif:
Fahrpreise ab von Biebrich:

	Einfache Reise	Hin- u. Rückreise
	Salon Vorkaj.	Salon Vorkaj.
Coblenz	3.80	6.00
Bonn	6.50	10.20
Köln	7.50	12.00
Rotterdam	14.50	23.00
London	36.20	62.25
Hull	29.90	54.10

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotterdam M. 10.-, Köln-Rotterdam M. 8.-, 85 Pfg. pro Bett extra.
Vorausbestellung erforderlich.

Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags	6.20	bis	Schnellfahrt täglich	9.35	bis Köln
Sonn- u. Feiertags	7.20	Rotterdam	Anschluss in Köln an das 6.30 Boot, weiter nach Rotterdam, London u. Hull		

3823

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Unser Sommerfahrplan
wird am **Mittwoch, den 20. Mai** cr., von allen Stationen aufgenommen und die Fahrten zu Berg ab Köln schon am **19. Mai** cr. ausgeführt.
Illustrierte Taschenfahrpläne werden von unseren sämtlichen Agenturen in einzelnen Exemplaren **kostenlos** ausgegeben.

Deutscher Scherer COGNAC
in langen / Frankfurt a. M. aus Charente-Wein destilliert
Niederlagen durch Plakate kenntlich!
Vertreter für den Engros-Verkauf: **Ernst Schade, Biebrich a. Rh. Tel. 354.**

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.30. || 1 dän. Krone = M. 1.70. || 1 schw. Guld = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 arg. Goldpesa = M. 4. || 1 arg. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 3.20. || 1 skand. Krona = M. 1.33. || 1 dän. Krona = M. 1.36. || 1 schwed. Krona = M. 1.36. || 1 norw. Krona = M. 1.36. || 1 finn. Markka = M. 5.94. || 1 estn. Kroon = M. 3.36. || 1 lit. Litas = M. 20. || 1 poln. Zloty = M. 5. || 1 russ. Rubel = M. 1. || 1 belg. Franc = M. 20. || 1 holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Auswärtige Börsen

Berliner Börse.

Berlin. - Telegraphische Nachrichten.

Deutsche Fonds. - 16. Mai.

1. Reichsanleihe abgestempelt	100.00	100.00
2. do. do. von 1890	100.00	100.00
3. Preussische Konsols abgestempelt	100.00	100.00
4. do. do. von 1890	100.00	100.00

Ausländische Fonds. - 16. Mai.

1. Argentinianer	100.00	100.00
2. do. do. von 1890	100.00	100.00
3. Buenos Aires	100.00	100.00
4. Griech. consol. Goldrente	100.00	100.00
5. Japaner	100.00	100.00
6. Mexikaner Anleihe	100.00	100.00
7. Oesterreichische Goldrente	100.00	100.00
8. do. do. Silberrente	100.00	100.00
9. Portugiesische Staatsrente	100.00	100.00
10. Rumänische Anleihe von 1890	100.00	100.00
11. do. do. von 1888	100.00	100.00
12. do. do. von 1900	100.00	100.00
13. Türkische Anleihe	100.00	100.00
14. Ungarische Goldrente	100.00	100.00
15. Privatdiskont	100.00	100.00

Eisenbahn-Aktien. - 16. Mai.

Oesterreichische Staatsbahn	100.00	100.00
Lombarden	100.00	100.00
Mittelmeer	100.00	100.00
Prinz Heinrichsbahn	100.00	100.00
Canada Pacific Eisenbahn	100.00	100.00

Bank-Aktien. - 16. Mai.

Oesterreichische Kredit-Anstalt	100.00	100.00
Berliner Handelsgesellschaft	100.00	100.00
Darmstädter Bank	100.00	100.00
Deutsche Bank	100.00	100.00
Disconto Commandit.	100.00	100.00
Dresdener Bank	100.00	100.00
Nationalbank für Deutschland	100.00	100.00
Hamburger Commerzbank	100.00	100.00
Mitteldeutsche Kreditbank	100.00	100.00
Mittelrheinische Kreditbank	100.00	100.00
Pfälzische Bank	100.00	100.00
Reichsbank	100.00	100.00

Industrie-Werte. - 16. Mai.

Allgem. Elektrizitäts-Aktien	100.00	100.00
Chemische Albert	100.00	100.00
Phönix-Bergwerks-Aktien	100.00	100.00
Rheinische Stahlwerke	100.00	100.00
Riebeck Montan	100.00	100.00
Wittener Stahlwerke	100.00	100.00
Grosse Berliner Strassenbahn	100.00	100.00
Niederwaldhütte	100.00	100.00

15. Mai.

Eschweiler Bergwerk	100.00	100.00
Oberhess. Eisenbahn-Beford.	100.00	100.00
Oberhess. Eisen-Industrie	100.00	100.00
Berliner Elektrische Werke	100.00	100.00
Gelsenkirchen	100.00	100.00
Köln-Münster, ev.	100.00	100.00
Köln-Nonnenen	100.00	100.00
Königsberg Bergwerk	100.00	100.00
Ludwig Löwe	100.00	100.00
Mühlhanser Bergwerk	100.00	100.00
Orestein & Koppel	100.00	100.00
Rhein-Nassau	100.00	100.00
Rheinische Metallwaren V.H.	100.00	100.00
Schöffhofer-Brauerei	100.00	100.00
Siemens Elektr. Betrieb	100.00	100.00
Stettiner Vulkan	100.00	100.00
Ver. Vereinigte Stahlw. v. d. Typp.	100.00	100.00
Westfälische Draht	100.00	100.00
Westfälische Stahlwerke	100.00	100.00
Union chemische Stettin	100.00	100.00

16. Mai.

Bochumer Gußstahl	100.00	100.00
Deutsch-Luxemburg Bergw.	100.00	100.00
Lehrabütte	100.00	100.00
Gelsenkirchen	100.00	100.00
Harpener	100.00	100.00

New-Yorker Börse.

New-York, 15. Mai, 5 Uhr Nachm.

Gold auf 24 Stunden	100.00	100.00
do. letztes Darlehen	100.00	100.00
Silber-Bullion	100.00	100.00
Atch. Topok. a. Santa Fe Share	100.00	100.00
Baltimore Ohio comm.	100.00	100.00
Canada Pacific Shares	100.00	100.00
Chicago Milwaukee und St. Paul	100.00	100.00
do. do. preferred	100.00	100.00
Denver und Rio Grande comm.	100.00	100.00
Eric comm.	100.00	100.00
do. do. preferred	100.00	100.00
Illinois Central Shares	100.00	100.00
Louisville und Nashville Share	100.00	100.00
Miss. Kansas & Texas comm.	100.00	100.00
do. do. preferred	100.00	100.00
Missouri Pacific comm.	100.00	100.00
New York Centralbahn	100.00	100.00
North and Western comm.	100.00	100.00
Northern Pacific comm.	100.00	100.00
Reading comm.	100.00	100.00
Rock Island Comp. preferred	100.00	100.00
Southern Pacific	100.00	100.00
do. do. preferred	100.00	100.00
Union-Pacific comm.	100.00	100.00
do. do. preferred	100.00	100.00
Wabash preferred	100.00	100.00
Amalgamated Copper	100.00	100.00
Anacosta Copper	100.00	100.00
General Electric	100.00	100.00
United States Steel Com.	100.00	100.00

New-York, 15. Mai.

Kaffee Rio Nr. 1 1890	100.00	100.00
do. April	100.00	100.00
do. Mai	100.00	100.00
Weizen Nr. 1 red. loco	100.00	100.00
do. do. Mai	100.00	100.00
do. do. September	100.00	100.00
Mais loco Nr. 2	100.00	100.00
do. do. September	100.00	100.00
Eisen Nr. 1 niedrigster Preis	100.00	100.00
do. do. höchster Preis	100.00	100.00
Bessemer Stahl	100.00	100.00
Stahlchenen	100.00	100.00
Kupfer	100.00	100.00

Chicago, 15. Mai.

Weizen Mai	100.00	100.00
do. Juli	100.00	100.00
do. September	100.00	100.00
Mais Mai	100.00	100.00
do. Juli	100.00	100.00
Hafer Mai	100.00	100.00

Vollständige Bankaktien.

Divid.	V. K.	L. K.
1. Badische Bank	128.50	128.50
2. Bayer. B.-Cr. A. W.	140.00	140.00
3. Bayer. Handelsbank	149.30	149.30
4. do. Hyp.-Wechsel	297.00	297.00
5. Berliner Handelsbank	151.60	151.60
6. Darmstädter Bank	156.60	156.60
7. Deutsche Bank	160.00	160.00
8. Effect. Wechsel	112.40	112.40
9. Vereinsbank	118.40	118.40
10. Oest.-Ungar. Anst.	187.75	187.75
11. Dresdner Bank	149.50	149.50
12. Elsenb.-Rentenb.	182.30	182.30
13. Frankfurter Bank	196.00	196.00
14. do. Hyp.-Bank	214.00	214.00
15. do. Hyp.-Kr.-V.	156.00	156.00
16. do. Grundkr.-Ban.	163.00	163.00
17. Luxemb. Intern. Bk.	146.75	146.75
18. Metallb. Metallg.-G.	136.90	136.90
19. Mitteld. Bk.-Kr. G.	116.50	116.50
20. Nationalbank f. D.	110.75	110.75
21. Nürnberg. Vereinsbank	248.80	248.80
22. Oest.-Ungar. Bank	141.25	141.25
23. Oest. Kreditb.	127.50	127.50
24. Pfälz. Hypotheken	191.50	191.50
25. Preussische Bodenkr.	150.70	150.70
26. Reichsbank	136.60	136.60
27. Rhein. Kreditbank	127.00	127.00
28. Rhein. Hypothekenb.	192.50	192.50
29. Schaaffh. Bankverein	109.50	109.50
30. Schwarzb. Hyp.-Bk.	102.60	102.60
31. Südd. Bodenkr.-B.	180.00	180.00
32. Wiener Bankverein	130.05	130.05
33. Württ. Bankanstalt	134.00	134.00
34. Württ. Notenbank	116.80	116.80
35. Württ. Vereinsbank	133.30	133.30
36. Commerz. Disk.-Bk.	108.00	108.00

Aktien inl. Transport-Anstalten.

V. K.	L. K.
1. Ab.-Bren.-Hamb.	186.40
2. Abg. Deutsch. Kleinb.	136.00
3. Abg. Lok.-Strassenb.	162.00
4. Hamb.-Am. Paketf.	128.10
5. Norddeutscher Lloyd	111.00
6. Braunsch. Landesh.	102.50
7. Jasseler Strassenb.	110.00
8. Eisenbahn-Betrieb	110.00
9. Südd. Eisenbahn-Ges.	131.00
10. Westd. Eisenbahn	108.00

Aktien ausl. Transportanstalten.

V. K.	L. K.
1. Ver. Arader u. Cs.	103.00
2. St. Anleihe von 94.	87.00
3. Buschthorader J.A.A.	111.00
4. do. do. Lit. B.	20.00
5. do. do. Pr. Akt.	20.00
6. do. do. Pr. Akt.	20.00
7. do. do. Pr. Akt.	20.00
8. do. do. Pr. Akt.	20.00
9. do. do. Pr. Akt.	20.00
10. do. do. Pr. Akt.	20.00
11. do. do. Pr. Akt.	20.00
12. do. do. Pr. Akt.	20.00
13. do. do. Pr. Akt.	20.00
14. do. do. Pr. Akt.	20.00
15. do. do. Pr. Akt.	20.00
16. do. do. Pr. Akt.	20.00
17. do. do. Pr. Akt.	20.00
18. do. do. Pr. Akt.	20.00
19. do. do. Pr. Akt.	20.00
20. do. do. Pr. Akt.	20.00

Provinzial- und Kommunal-Obligationen.

V. K.	L. K.
1. Preuss. Rheinprov. E. 20 u. 21	96.60
2. do. E. 10, 12/16, 19, 24, 25	86.80
3. do. E. 18	84.50
4. do. E. 9, 11, 14	83.50
5. do. E. 15	93.00
6. do. E. 16	90.00
7. do. E. 17	88.30
8. do. E. 18	88.30
9. do. E. 19	89.40
10. do. E. 20	97.00
11. do. E. 21	97.00
12. do. E. 22	97.00
13. do. E. 23	97.00
14. do. E. 24	97.00
15. do. E. 25	97.00
16. do. E. 26	97.00
17. do. E. 27	97.00
18. do. E. 28	97.00
19. do. E. 29	97.00
20. do. E. 30	97.00

Wiener Börse.

Wien, 16. Mai.

V. K.	L. K.
1. Kredit-Aktien	606.75
2. Creditbank	576.25
3. Creditbank	576.25
4. Creditbank	576.25
5. Creditbank	576.25
6. Creditbank	576.25
7. Creditbank	576.25
8. Creditbank	576.25
9. Creditbank	576.25
10. Creditbank	576.25
11. Creditbank	576.25
12. Creditbank	576.25
13. Creditbank	576.25
14. Creditbank	576.25
15. Creditbank	576.25
16. Creditbank	576.25
17. Creditbank	576.25
18. Creditbank	576.25
19. Creditbank	576.25
20. Creditbank	576.25

Londoner Börse.

London, 16. Mai.

V. K.	L. K.
1. Englische Consols	76.12
2. Canada Pacific	197.75
3. do. do.	93.50
4. do. do.	69.87
5. do. do.	161.62
6. do. do.	62.62
7. do. do.	16.93
8. do. do.	12.59
9. do. do.	12.56
10. do. do.	12.56
11. do. do.	12.56
12. do. do.	12.56
13. do. do.	12.56
14. do. do.	12.56
15. do. do.	12.56
16. do. do.	12.56
17. do. do.	12.56
18. do. do.	12.56
19. do. do.	12.56
20. do. do.	12.56

Fremdbriefe

V. K.	L. K.
1. Allg. Rent.-Anst. Stuttgart	87.87
2. Bay. Vereinsbank München	98.80
3. Bod.-Cred.-Vereinab. Nürnberg	96.90
4. do. do. do.	96.90
5. do. do. do.	96.90
6. do. do. do.	96.90
7. do. do. do.	96.90
8. do. do. do.	96.90
9. do. do. do.	96.90
10. do. do. do.	96.90
11. do. do. do.	96.90
12. do. do. do.	96.90
13. do. do. do.	96.90
14. do. do. do.	96.90
15. do. do. do.	96.90
16. do. do. do.	96.90
17. do. do. do.	96.90
18. do. do. do.	96.90
19. do. do. do.	96.90
20. do. do. do.	96.90

Bodenkredit-Obligationen.

V. K.	L. K.
1. Allg. Rent.-Anst. Stuttgart	87.87
2. Bay. Vereinsbank München	98.80
3. Bod.-Cred.-Vereinab. Nürnberg	96.90
4. do. do. do.	96.90
5. do. do. do.	96.90
6. do. do. do.	96.90
7. do. do. do.	96.90
8. do. do. do.	96.90
9. do. do. do.	96.90
10. do. do. do.	96.90
11. do. do. do.	96.90
12. do. do. do.	96.90
13. do. do. do.	96.90
14. do. do. do.	96.90
15. do. do. do.	96.90
16. do. do. do.	96.90
17. do. do. do.	96.90
18. do. do. do.	96.90
19. do. do. do.	96.90
20. do. do. do.	96.90

Aktien von Industrie-Unternehmungen.

V. K.	L. K.
1. Allg. Rent.-Anst. Stuttgart	87.87
2. Bay. Vereinsbank München	98.80
3. Bod.-Cred.-Vereinab. Nürnberg	96.90
4. do. do. do.	96.90
5. do. do. do.	96.90
6. do. do. do.	96.90
7. do. do. do.	96.90
8. do. do. do.	96.90
9. do. do. do.	96.90
10. do. do. do.	96.90
11. do. do. do.	96.90
12. do. do. do.	96.90
13. do. do. do.	96.90
14. do. do. do.	96.90
15. do. do. do.	96.90
16. do. do. do.	96.90
17. do. do. do.	96.90
18. do. do. do.	96.90
19. do.	

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung
liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11